

## "Und das Wort ist Bild geworden"

Vera Gniffke stellt im Kirchenmuseum Kößlarn aus – Buntstiftzeichnungen, die durch Texte der Schöpfungsgeschichte aus der Genesis inspiriert sind

© 10.04.2018 | Stand 09.04.2018, 18:13 Uhr



Unter dem Titel "Und das Wort ist Bild geworden" stellt die Künstlerin Vera Gniffke derzeit ihre Werke im Kößlarn Kirchenmuseum aus.



Die Vermessung wurde musikalisch von Carmen M. Asanger und Elijah M. Asanger umrahmt. – Fotos: Böse

**Kößlarn.** Der archaisch anmutende, alle Aufmerksamkeit auf sich ziehende Klang des riesigen, geschwungenen Horns, mit dessen Laut die Musikerin Carmen Asanger die etwa 100 Gäste der Ausstellungseröffnung "Und das Wort ist Bild geworden" begrüßte, war eine mehr als passende Einführung in die Bilderwelt der Vera Gniffke, die im Kößlarn Kirchenmuseum Zeichnungen zur alttestamentarischen Schöpfungsgeschichte ausstellt. Am vergangenen Samstag also versammelten sich geladene und kunstinteressierte Gäste im Saal der Pfarrei "Zur Hlgst. Dreifaltigkeit", um in einer stimmungsvollen Eröffnungsveranstaltung Ausstellung und Werk

von Vera Gniffke zu erleben und zu würdigen.

Eingestimmt auf das Thema der Ausstellung wurden sie vom österreichischen Künstler- und Therapeutenehepaar Asanger, die zu einer Meditation in Wort und Bild eigene Liedkompositionen darboten, hinreißend schön auf alten Instrumenten gespielt und gesungen von Carmen M. Asanger (Gambe, Horn, Harfe), mit eindrucksvoller Stimme und Artikulation gelesen von Elijah M. Asanger. Einführende Worte von Bürgermeister Willi Lindner und dem fachlichen Leiter des Kirchenmuseums, Kunsthistoriker Dr. Ludger Drost, rundeten das Programm ab. Dr. Drost fand bewegende und informative Worte zum Werk Vera Gniffkes und zeigte Parallelen zur Bild- und Motivsprache großer Künstler der Renaissance auf. Für den anschließenden Besuch der eigentlichen Ausstellung mussten aufgrund des starken Interesses mehrere Gruppen gebildet werden, deren Wartezeit durch das Angebot an Häppchen und Getränken jedoch erträglich gestaltet wurde.

Vera Gniffke aus Rottthalmünster zeigt im Zyklus "Und das Wort ist Bild geworden" Buntstiftzeichnungen, die durch Texte der Schöpfungsgeschichte aus der Genesis inspiriert sind. Schönheit, Religiosität und auch therapeutischer Ansatz prägen ihre Werke. So kann und möchte Vera Gniffke gar nicht erst ihre Nähe zum Wiener Jugendstilmaier Gustav Klimt leugnen, nimmt ein Motiv von ihm auf und interpretiert es in ihrer ganz eigenen, feinfühlig und unnachahmlichen Weise neu, setzt es gewissermaßen in schönliniger Ornamentik fort. Ebenso spürbar ist ihr Bezug zur Kunst der religiös ausgerichteten Nazarener, einer Künstlergruppe, die sich im 19. Jahrhundert in Wien bildete. Als Kunsthistorikerin fühlte sich Vera Gniffke dieser Gruppe schon früh verbunden und ihr gelingt nun der Spagat zwischen dem "unreligiösen" Klimt und dem Denken der Nazarener. Schönheit trifft Religiosität, was seine Entsprechung ebenfalls im musikalischen Beitrag der Anfangsveranstaltung fand.

Der dritte Ansatz im Schaffen Vera Gniffkes ist ein therapeutischer, manche Bilder möchten den Betrachter nahezu mitnehmen auf eine Reise, die dem Entkommen der Alltagshektik dient, einen gewissen "Flow" zulässt und auch hier kann sich der Betrachter einer gründlichen Interaktion mit Vera Gniffkes Werken nicht entziehen.

Ein weiterer Ausstellungsteil zeigt eine lebendige Serie von Portraits, Personen und Wegbegleitern aus dem Leben Vera Gniffkes, in einem Schaukasten Gebete und Texte, die neben den portraitierten Personen zu lesen sind und

Wegbegleiter, darunter durchaus namhafte Künstler wie Stefan Meisl und Florian Lechner, ist für jeden zu durchstöbern. Eine Ausstellung der leisen Töne, Gedanken und Eindrücke, für die es sich lohnt, mehr Zeit mitzubringen.

Die Öffnungszeiten sind Donnerstag, Samstag, Sonntag jeweils von 13 bis 16 Uhr im Kirchenmuseum Kößlarn, Marktplatz 35, letzter Ausstellungstag ist der 29. April. Weitere Informationen zu Vera Gniffke bietet ihr Profil auf der Social-Media-Plattform Facebook.

- red

## Mehr aus Pocking



**Treue Mitglieder geehrt**



Pocking  
**Konrad Lang soll Fochler beerben**



Pocking  
**Am Sonntag: Ein Blick in die Taubenschläge**



Pocking  
**So muss Chanson klingen**



Pocking  
**Inge Blümel führt den Seniorenclub**